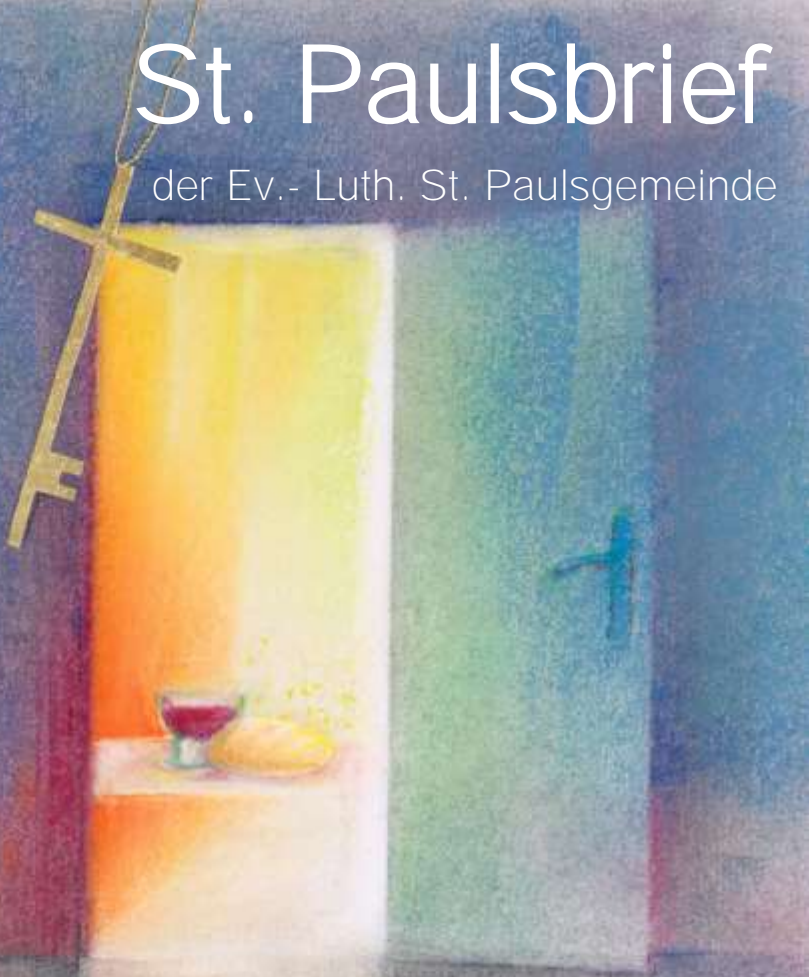




St. Paulsbrief

der Ev.- Luth. St. Paulsgemeinde

Allendorf / Ulm, Dezember 2021 - Februar 2022



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Liebe Gemeinde, liebe Leser,

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür einer Arztpraxis oder stürmen gleich unsere Kinder oder Enkel herein? Unzählige „Türmomente“ erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen.

Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen „Türmomente“. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Dieses Mal haben sie auch keine Fahrt über den See Genezareth gescheut, um ihn zu sehen. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten

bestürmen ihn mit Fragen wie:

„Was müssen wir tun,

um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und zugleich provozierenden Behauptung: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin`s! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!“ Viele solcher Gespräche schildert der Evangelist Johannes und leitet sein Evangelium mit den Worten ein: **„Er kam in die Welt, die ihm gehört. Aber die Menschen dort nahmen ihn nicht auf. Aber denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden.– Das sind alle, die an ihn glauben.“** (Johannes 1, 11 u. 12)

Gott zieht es zu uns Menschen und er setzt alles daran, uns zu sich zu ziehen. Doch er zwingt sich nicht auf. Er sagt zu: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**



So befolgt er den Auftrag seines Vaters und versucht, ihn den Umstehenden zu erklären:

„Denn dazu bin ich vom Himmel herabgekommen: Nicht um zu tun, was ich selbst will, sondern was der will, der mich beauftragt hat. Und das ist der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken. Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten“. (Johannes 6, 38 – 40)

Auch dieses Mal lösen Jesu Worte heftige Reaktionen aus: „Das geht zu weit! Was für eine Zumutung! Der überschätzt sich total. Wir kennen doch seine Eltern!“ An Jesu Anspruch scheiden sich die Geister. Bis heute. Seine Worte sprengen menschliche Vorstellungskraft. Wie soll ich das verstehen, dass wir nur zu Jesus kommen können, wenn Gott uns zuvor anspricht, wenn er uns seinem Sohn „anvertraut“? Was passiert, wenn Gottes Wort unser Herz nicht erreicht? Besser: wenn seine Einladung nicht bei uns ankommt? Diese Spannung können

wir nicht auflösen und brauchen es auch nicht. Wie eine Einladung so ist auch der Glaube unserer Verfügbarkeit entzogen und bleibt ein Geschenk. Mehr noch: er bleibt ein Geheimnis. Ein unerklärlicher Ausdruck göttlicher Liebe.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“



Was für ein Angebot, was für eine Einladung! Wie gut, dass die Tür Tag und Nacht geöffnet bleibt und Jesus keiner Frage ausweicht, jedes Gebet hört. ER hält die Tür geöffnet – und wartet geduldig auf uns. Treten wir ein, lernen wir seine Gastgeberqualitäten kennen.

Das schenke Gott uns im neuen Jahr 2022!

(Renate Karnstein;
gekürzte Fassung von S. Anwand)

Themen in unserer Vorstandsarbeit in den letzten 3-4 Monaten waren:

- Verhalten bei wechselnden Coronabestimmungen in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen (insbesondere mit anschließendem gemeinsamem Essen)
- Vorbereitung Gemeindefeste,
- Vorstandsarbeit aller 4 Westerwald - Gemeinden
- Mehrarbeit unseres Pfarrers durch Vakanz der Gemeinde Allendorf/ Lumda und Superintendentvertretung
- Gebäude – Grundstück - Zaunbau
- wechselnde Gottesdienstzeiten 9.00 Uhr / 11.00 Uhr
- Gemeindeversammlung 2022 und mehr

Liebe Gemeinde,

der letzte Bericht muss sich aber vorwiegend mit dem (auch wichtigen) Thema „Stand unserer Finanzen zum Jahresende“ befassen und soll informieren.

Ausgaben: In allen Ausgabenbereichen bewegen wir uns ca. in dem geplanten Rahmen. Geringe höhere Ausgaben in einzelnen Bereichen werden durch Einsparungen bei anderen Sachausgaben ausgeglichen. Ausnahme sind die Heizung / Beleuchtungskosten, hier werden die tatsächlichen Ausgaben wahrscheinlich höher ausfallen.

Einnahmen: Hier steht der gleiche Text, wie im letzten Gemeindebrief des Vorjahres. „Die Situation ist wie jedes Jahr, es fehlen zum Jahresende Sonderbeiträge / Sonder-spenden“. Zur Information für 2021: Geplante Sonderspenden sind 8.900,00 €, überwiesen bis 15.11.21 sind 2.050,00 € von 10 Gemeindegliedern / Familien.

Voriges Jahr haben sich 41 Gemeindeglieder / Familien daran beteiligt. Bitte helfen Sie alle mit. Die Gemeindebeiträge und Kollekten sowie unsere PV-Einnahmen bewegen sich in den geplanten Haushaltszahlen. Danke an alle Gemeindeglieder / Familien für ihre Beiträge!

Spenden für Reinigung der Kirche / Gemeinderäume:

24 Gemeindeglieder / Familien haben sich aktuell an diesen Spenden beteiligt.

Danke! Über die Hälfte der Spender haben das 65. Lebensjahr vollendet, viele „Jüngere unter 60 Jahren“ (früher Putzdienst) haben sich „noch nicht“ beteiligt. Überweisungen oder auch Barzahlung im Umschlag sind bis Jahresende möglich, bitte nicht vergessen.

DANKE an dieser Stelle allen, die den neuen **Zaun** um unser Kirchengrundstück errichtet haben.

Zum Schluss: Unser **Kirchenvorstand** wird sich Anfang des neuen Jahres (nach der Gemeindeversammlung) personell / anzahlmäßig verändern, 3 VorsteherInnen Stellen sind neu zu besetzen. Werbung machen möchte der Vorstand zur Mitarbeit in diesem für die Gemeinde wichtigen Gremium. Ca. 12 Sitzungen mit je 2-3 Std. jährlich „zum Mitüberlegen, - Mitdiskutieren und Mitentscheiden“ für unsere St. Pauls-gemeinde sind eine schöne Aufgabe und macht auch Freude. (wir dürfen und können auch lachen

Für den Vorstand G.K.



Veranlagung und Gemeindebeiträge von 2015 bis 2021

Liebe Gemeindeglieder / Familien,

auf dieser Seite möchten wir über die letzten 7 Jahre (2015 bis 2021) bezüglich der Umlageveranlagungen / Zahlungen unserer St. Paulsgemeinde an die Allgemeine Kirchenkasse Hannover (AKK) / Bezirkskasse (BZK) sowie Gemeindebeiträgen informieren.

Unsere Umlageveranlagung durch die AKK/BZK:	2015: 72.220,00 €
	2021: 82.830,00 €

Unsere Umlagezusage durch die Gemeindeversammlung:	2015: 70.180,00 €
	2021: 82.830,00 €

Das sind 12.650,00 € (18,02 %) mehr im Zeitraum von 2015 – 2021, pro Jahr also ca. = 2,6%.

Zweimal, 2015 + 2020 haben wir in dieser Zeit durch Beschluss der Gemeindeversammlung weniger im Vergleich zu unserer Veranlagung zugesagt und überwiesen. Tatsache ist aber auch, dass die geforderten Umlagezahlungen von der Allgemeinen Kirchenkasse Hannover durchaus gerechtfertigt sind, denn unsere Pfarrer haben (wie wir alle) berechtigten Anspruch auf jährliche Anpassung / Erhöhung ihrer Bezüge. „Alle“ sonstigen Ausgaben für unsere Gemeinde sind ebenfalls kontinuierlich gestiegen, zuvorderst die Energiekosten – Heizung und Beleuchtung, Wasser, Müll, Reisekosten für Pfarrer (Benzin); um nur die wichtigsten zu nennen.

Unsere St. Paulsgemeinde ist letztlich auch darauf angewiesen, dass alle Gemeindeglieder / Familien ihren Beitrag anpassen. Viele haben das gemacht, 2018/2019 - nach einer Finanzbrief Aktion - haben 34 Gemeindeglieder/Familien ihren monatlichen Beitrag erhöht, und auch in diesem Jahr haben 13 Gemeindeglieder / Familien (ohne Brief) ihren Beitrag angepasst. Aktuell überweisen 105 Gemeindeglieder / Familien einen Gemeindebeitrag.

38 Gemeindeglieder / Familien haben in dem Zeitraum von 2015 bis 2021 keine Anpassung vorgenommen. Deshalb wenden wir uns besonders an diese Gemeindeglieder / Familien: Bitte beteiligen Sie sich gemäß ihren finanziellen Möglichkeiten an den Ausgaben der St. Paulsgemeinde mit einer Beitragserhöhung, damit wir auch weiterhin unsere Aufgaben erfüllen können. Alle Beitragszahler wissen sicherlich selbst, wann sie letztmalig ihren Beitrag geändert haben.

Mit freundlichen Grüßen und Segenswünschen

Der Vorstand der St. Paulsgemeinde

Viele Ehrenamtliche und nun wieder ein Pfarrer

Die Trinitatisgemeinde in Frankfurt am Main ist mit über 750 Gemeindegliedern die größte Kirchengemeinde im Kirchenbezirk Hessen-Süd. Von den Gemeindegliedern leben nur die allerwenigsten in der unmittelbaren Umgebung der Kir-



che. Während die helle und einladende Kirche auf dem Gemeindegelände unweit des Frankfurter Zoos zu finden ist, wohnen viele Gemeindeglieder außerhalb Frankfurts.

In der Trinitatisgemeinde sind zahlreiche Ehrenamtliche am Gemeindeleben aktiv beteiligt: Ob im Zusammenhang mit den Sonntagsgottesdiensten als Musiker, Lektoren für Gottesdienstleitungen oder Lesungen, Kantoren, Kindergottesdienstleiter oder Tontechniker; ob bei der Leitung von und Mitarbeit in Gemeindegruppen, wie etwa dem Konfirmandenkurs, Jugendkreis, der Jugendkreisband, dem Bibelkreis oder

Gesprächskreisen, einem Themenachmittag oder den musikalischen Chören (Kirchen- & Posauenchor); im Einsatz innerhalb anderer Gruppen und Gremien, wie etwa dem Inventar- oder Grundstücksteam, im Finanzteam oder Kirchenvorstand, als Vertretung der Gemeinde in der Ökumene von des Stadtteils oder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt am Main... - an sehr vielen Stellen bringen sich zahlreiche Gemeindeglieder engagiert ein. Im Zuge der Coronapandemie hat sich zudem ein Videoteam gebildet, welches die Live-Übertragung der Frankfurter

Gottesdienste (mithilfe von zwei Kameras und inklusive Liednummerneinblendungen) über den gemeindeeigenen YouTube-Kanal verantwortet, über welchen die Gottesdienste auch noch ca. vierzehn Tage nach der Übertragung abgerufen werden können.

Die Geschichte der Trinitatisgemeinde ist in den letzten Jahrzehnten zugleich eine Geschichte von Gemeindegemeinschaften und damit einhergehenden Pfarrstellenreduzierungen: Bereits vor dem Zusammenschluss verschiedener bekennnislutherischer Freikirchen zur SELK schlossen sich zum Reformationsfest 1971

die altlutherische St. Martinsgemeinde und die zur Ev.-Luth. Freikirche gehörende Dreieinigkeitsgemeinde zusammen. Zu dieser – zwischenzeitlich in Trinitatisgemeinde umbenannt – kamen im

Trinitatisgemeinde die Einführung ihres neuen Seelsorgers, Pfr. Diedrich Vorberg, feiern. Für die Trinitatisgemeinde Frankfurt werden die nächsten Wochen und Monate somit in Bezug auf die Ar-



Jahr 2007 die Gemeindeglieder der Stephanusgemeinde hinzu. Seitdem gibt es in Frankfurt zwei Pfarrstellen, von denen seit Mai 2019 mindestens eine vakant ist. In den letzten Monaten (Oktober 2020 bis Anfang August 2021) waren sogar beide Frankfurter Pfarrstellen vakant. Aus diesem Grund wurde in Frankfurt – erstmals in der SELK überhaupt – für ein Jahr in Teilzeit ein „Gemeindeadministrator“ eingesetzt, der Vakanzpfarrer Peter Kiehl (Darmstadt) unterstützte und sich bemühte, zumindest die Erledigung koordinierender und organisatorischer Aufgaben im Pfarrbüro sicherzustellen. Anfang August konnte die

beitsverteilung zwischen Pfarrer, Vorstand und weiteren Gemeindegliedern herausfordernd und spannend sein – insbesondere aufgrund des Vertragsendes des Gemeindeadministrator, der weiterhin vakanten zweiten Pfarrstelle sowie der bezirklichen Strukturüberlegungen im Rhein-Main-Gebiet.

Nichtsdestotrotz blickt die Trinitatisgemeinde voller Zuversicht und Gottvertrauen in die Zukunft und freut sich bereits auf ihren diesjährigen Geburtstag: Für den 30. und 31. Oktober 2021 sind verschiedene Jubiläumsveranstaltungen geplant.

Bernhard Daniel Schütze



Allendorf	Sonntag	Gemünden
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Theodor Höhn)	28. November 1. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Theodor Höhn)
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)		5. Dezember 2. Advent
14.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst anschl. Adventsfeier	12. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)
11.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	19. Dezember 4. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
17.00 Uhr Christvesper 21.30 Uhr Christnacht mit Abendmahl		24. Dezember Heiligabend
<i>Kein Gottesdienst in Allendorf</i>	25. Dezember Christfest I	10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl	26. Dezember Christfest II	<i>Kein Gottesdienst in Gemünden</i>
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr Gottesdienst	01. Januar Neujahr	16.00 Uhr Andacht
---	02. Januar 1. Sonntag nach Christfest	---
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	09. Januar Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)

Allendorf	Sonntag	Gemünden	
09.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	16. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	11.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee		23. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
09.00 Uhr Gottesdienst		30. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	11.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	06. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
09.30 Uhr Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	13. Februar Septuagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)		20. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl		27. Februar Estomihi	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.30 Uhr Beichtandacht		2. März Aschermittwoch	18.00 Uhr Beichtandacht
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	06. März Invokavit	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	
10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)	13. März Reminiszere	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
11.00 Uhr Gottesdienst	20. März Okuli	09.00 Uhr Gottesdienst	
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prof. Christoph Barnbrock)		27. März Lätare	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prof. Christoph Barnbrock)

Die Gottesdienste werden, wenn nicht anders angegeben, von Pfarrer Sebastian Anwand oder einem Lektor geleitet.

In Allendorf wird jeden Sonntag ein Kindergottesdienst angeboten, in Gemünden einmal im Monat.



In seiner Eigenschaft als stellv. Vorsitzender konnte Guido Fischer 13 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Er wies auf die besonderen Umstände des zurückliegenden Corona-Jahres 2020 hin und betonte, dass trotz vieler Beeinträchtigungen der Chorbetrieb, wenn auch mit Unterbrechungen, aufrechterhalten werden konnte.

In dem sich anschließenden Jahresbericht verwies Schriftführer Ewald Kunz ebenfalls darauf, dass die sonst üblichen Abläufe durch die Einflüsse der im März 2020 beginnenden Corona-Pandemie stark eingeschränkt wurden. Nach der Chorstunde am 10. März gab es eine über 3 Monate währende Unterbrechung der Übungsstunden, welche erst am 16. Juni wieder aufgenommen wurden. Geübt wurde, wie auch in der Folgezeit, im Freien unterm Glockenturm.

Die Aktivitäten des Posaunenchores mussten dementsprechend angepasst und eingeschränkt werden. Dennoch konnte der Posaunenchor im Jahr 2020 an 14 Gottesdiensten und darüber hinaus der sogenannten „Tiefchor“ (Tenor u. Bass) an 6 Gottesdiensten mitwirken. Es wurden 2 Geburtstagsständchen dargebracht und der Chor spielte, ebenfalls unterm Glockenturm, anlässlich einer Goldenen Hochzeit.

Mit insges. 23 öffentlichen Einsätzen in 2020 halbierte sich deren Anzahl im Vergleich zu 2019, also vor Corona, als 46 Auftritte zu verzeichnen waren.

Besonders schmerzlich war es, dass der Chor an den höchsten christlichen Feiertagen, an Ostern und Weihnachten aufgrund der Pandemie nicht auftreten konnte.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung legte Kassenwart Jürgen Keller den Kassenbericht 2020 vor. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Kassenführer sowie dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Nach Ablauf ihrer Amtszeit wurden die stellvertretenden Vorsitzenden Guido Fischer und Erik Martin zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig für eine weitere Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Der Posaunenchor zählt derzeit 11 aktive Bläser und würde sich über Neuzugänge zur Verstärkung und Weiterentwicklung des Chores freuen.

Interessenten sind zur Teilnahme an den Chorstunden, die jeden Dienstag um 19.30 Uhr stattfinden, eingeladen.

Auch neue passive (fördernde) Mitglieder könnten zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit des Chores beitragen.

Ungefähr ein Jahr ist es nun her, dass ich meinen Dienst in den vier Westerwald-Gemeinden begonnen habe. Ein Jahr, das geprägt war durchs Kennenlernen, Einarbeiten, Dinge zum ersten Mal machen - geprägt durchs Fortführen von Bewährtem und Ausprobieren von Neuem. Ein halbes Jahr Lockdown und dann die Freude, als endlich wieder Begegnungen möglich waren und man Menschen auch „mit ganzem Gesicht“ und nicht halb verdeckt durch die Maske, treffen konnte.

Ein Jahr ist um, und ich bin dankbar für die Dinge, die gewesen sind. Manches ist ganz ähnlich, wie ich es mir vorher vorgestellt habe, manches hat sich anders entwickelt. Ich freue mich über die vielen Gelegenheiten, bei denen wir gemeinsam nachgedacht haben, was in den unterschiedlichen Bereichen gerade „dran“ ist. Gerade die Kinder- und Jugendarbeit stand dabei im Fokus. In den

„nördlichen“ Westerwald-Gemeinden sind mir besonders die Adventsrallye in Gemünden und die Ostertüten für Allendorf und Gemünden in Erinnerung.



Ganz besonders freue ich mich aber über das gerade erst gestartete Projekt #JuJu-Club – ein Abend im Monat, an dem junge Jugendliche sich treffen, wir gemeinsam etwas essen, eine besondere Aktion machen und über biblische Themen nachdenken. Wie schön,

wenn es eine gute Idee gibt, die dann Anklang in der Gemeinde findet! Wie schön, wenn Gemeinde dadurch in Bewegung bleibt.

Ein Jahr ist rum – und ich bin gespannt auf all die Dinge, die wir in den nächsten Jahren erleben und vielleicht auch gemeinsam in Bewegung bringen.





Tagesordnung

1. Eröffnung / Anwesenheit / Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Pfarrers 2021
3. Beratungen über die Struktur der Gemeinden im Westerwald
4. Finanzen
 - 4.1. Finanzbericht 2021
 - 4.2. Haushaltsplan 2022
 - 4.3. Prognose AKK/BZK 2023
5. Wahlen
 - 5.1. Wahl eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin
 - 5.2. Wahl Vertreter/in und Stellvertreter/in Bezirkssynode
 - 5.3. Wahl Vorsteher/in und Beisitzer/innen
6. Anträge
7. Verschiedenes
 - 7.1. Bau einer behindertengerechten Toilette.

Familienfreizeit des Westerwaldes nach Hübingen 13.-15. Mai 2022

Herzliche Einladung!

Unser Quartier, das Feriendorf Hübingen, liegt im Süden des Westerwaldkreises mitten in der Natur. Auf dem weitläufigen Gelände gibt es unter anderem einen Streichelzoo, einen Fußball- und einen Lagerfeuerplatz. Jede Familie ist in einem eigenen Apartment untergebracht.

Kosten:
Kinder (ab 2 Jahren): 50€
Erwachsene: 100€

Voranmeldung
bei Dn. Jaira Hoffmann:
Jaira.Hoffmann@selk.de
(Namen, Anzahl und Alter der Personen)



Eine Freizeit mit Pfr. Daniel Schröder, Pfr. Sebastian Anwand und Dn. Jaira Hoffmann

Eine Veranstaltung der Westerwaldgemeinden der SELK



Datum	Blumen	Kehren
im Advent bis 06.01.22	Michaela Müller	Silas Adam
08.01.2022 und 15.01.2022	Verena Schmidt	Andreas Moser
22.01.2022 und 29.01.2022	Miriam Anwand	Jochen Wagner
05.02.2022 und 12.02.2022	Dunja Vetter	Patrick Rammo
19.02.2022 und 26.02.2022	Evelyn Fischer	David Wagner
05.03.2022 und 12.03.2022	Christine Martin	Stefan Rosenlehner
19.03.2022 und 26.03.2022	Katharina Mohrs	Wolfgang Werner

Für den Blumendienst kann der Schlüssel im Pfarrhaus oder bei den Vorstandsmitgliedern geholt werden. Bei Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, usw. sind die jeweiligen Angehörigen für die Blumen zuständig.

Wer nicht kehren kann bitte mit **Erik Martin** (06478-2770022) zwecks Ersatzes in Verbindung setzen.

Termine



12. Dezember: Gottesdienst und Adventsfeier in der Kirche (Beginn: 14.00 Uhr)
18. Dezember: Konfirmandentag in Allendorf
22. Januar: Konfirmandentag in Gemünden
29. Januar: außerordentliche Kirchenvorstandssitzung (Beginn: 09.00 Uhr)
9. Februar: Pfarrkonvent Hessen-Süd
- 12./13. Februar: Jugendmitarbeitergremium in Grünberg
13. Februar: Gemeindeversammlung (09.30 Uhr)

Regelmäßige Veranstaltungen



Dienstag:
19.30 Uhr **Posaunenchor**

Frauen- und Männerkreiskreis
und **Kirchenvorstand** nach Absprache



**Ev.-Luth. St. Paulsgemeinde
Greifenstein - Allendorf
Fußgarten 9
35753 Greifenstein - Allendorf**
Tel.: 06478 / 2266
Fax: 06478 / 1484
allendorf.ulm@selk.de
www.selk-allendorf-ulm.de

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes herausgegeben. Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion:

Sebastian Anwand, Dunja Vetter, Regina Klose, Wolfgang Werner.

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Gr. Oesingen, Auflage: 200 Stück

Gemeindekonto

Volksbank Mittelhessen eG	Für die Mission dasselbe Konto
IBAN: DE85 5139 0000 0074 8258 00	unter dem Stichwort „Mission“

Der Artikel 9 der Grundordnung der SELK sagt zur "Beitragspflicht":
"Die Kirche erhält sich selbst aus Beiträgen, Kollekten und Spenden ihrer Glieder. Jedes Gemeindeglied mit eigenem Einkommen ist nach Gottes Wort verpflichtet, angemessen dazu beizutragen."

Aber was heißt "angemessen"?

Wenn jedes Gemeindeglied, das ein eigenes Einkommen hat, egal in welcher Höhe, 3 bis 3,5 Prozent seines Bruttoeinkommens als Kirchbeitrag zahlen würde, könnte der Haushalt der gesamten Kirche finanziert werden.

Kontakt

Pfarrer Sebastian Anwand

Fußgarten 9
35753 Greifenstein / Allendorf

E-Mail: allendorf.ulm@selk.de

Tel.: 06478 / 2266

Abwesenheit Pfarrer Anwand

2.-9. Januar	Urlaub Vertretung in dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten: Pfr. Jens Wittenberg (Siegen), Tel. (0271) 52922
12.-13. Februar	als Jugendpastor: JuMiG in Grünberg

Abwesenheit Diakonin Hoffmann

27.12.-07.01.	Urlaub
25.-27.02.	Jugendkongress

Kirchenvorstand

Heike Arndt	Herrenacker 5, Allendorf	06478 / 1298
Evelyn Fischer	Schöne Aussicht 3b	06478 / 473781
Birgit Groß	Frankenweg 8, Allendorf	06478 / 1295
Christoph Heilmeier	Kirchstraße 20, Ulm	06478 / 277834
Helena Littau	Im Vogelsang 3, Allendorf	06478 / 2406
Elke Keller	Heimlingstraße 8a, Allendorf	06478 / 1222
Gerhard Knetsch (Rendant)	Seelbacher Weg 21, Sinn	02772 / 52767
Erik Martin	Dammweg 15, Allendorf	06478 / 2770022
Wolfgang Werner	Ulmtalstr. 26, Holzhausen	06478 / 4329840

Ansprechpartner Fahrdienst

Sie würden gerne in den Gottesdienst kommen, aber der Weg ist mühsam?

Wir organisieren Ihnen einen Fahrdienst von ihrer Haustür bis zur Kirche.

Helena Littau (06478 – 2406)

Dunja Vetter (06478 – 2680)

Geburtstage



Neujahrssegen

Gesegnet sei dein zurückliegendes Jahr
mit all dem, was du darin gelebt, geliebt und durchlitten hast.

Gesegnet sei dein neues Jahr,
gesegnet, die Wege, die du beschreitest,
die Menschen, denen du begegnest,
die Arbeit, die du tust,
die freie Zeit, an der du dich erfreust.

Gesegnet seien deine Angst und dein Mut,
deine Hoffnung und deine Enttäuschung,
deine Sehnsucht und Erfüllung.

Gesegnet seien die Menschen,
die dir Geborgenheit schenken.

Gesegnet seien dein Alltag und deine Höhenflüge,
deine Einsamkeiten und deine Freundschaften,
gesegnet jeder Moment, in dem du liebend über dich hinaus wachst und lebst.

Gesegnet seien alle deine Tage und jede Stunde.

Gesegnet sei jeder Atemzug, der dich belebt.

Gesegnet seien alle deine guten Taten, die du im Stillen tust.

Gesegnet seiest du mit allem, was dich ausmacht.

Gesegnet seiest du durch die Gegenwart Gottes, der dich liebend hält und trägt.

Gesegnet seien alle Menschen, die auch dir den Segen spenden.

Verfasser unbekannt